Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die jedem derselben zugeteilte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Sexta a	Sexta b	Quinta	Quarta	Untertertia real.	Untertertia realgymn.	Obertertia real.	Obertertia realgymn.	Untersekunda real.	Untersekunda realgymn.	Ober-Sekunda	Prima	Zusammen
Evang. Religionslehre	3		2	2	2				2		2	2	15
Kath. Religionslehre	2				2				2				6
Deutsch und Geschichtserzählungen	5	5	4	4	4	3	4	3	3		3	3	41
Lateinisch	—	—	—	—	—	5	—	5	—	4	3	4	21
Französisch	6	6	6	6	6	4	6	4	4	4	6	5	63
Englisch	—	—	—	—	5		4		4		3	3	19
Geschichte	—	—	—	3	2		2		2		3	3	15
Erdkunde	2	2	2	3	2	1	1		2	1	—	—	16
Rechnen u. Mathematik	5	5	5	6	+ 1 4		5		5		5	5	46
Naturbeschreibung	2		2	2	2		2	—	2		—	—	12
Physik	—	—	—	—	—	—	2		2		3	3	10
Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2 2 prakt. Übungen	6 + 2
Zeichnen: Freihandzeichnen	—	—	2	2	2		2		2		2		12
Zeichnen: Wahlfreies Linearzeichnen	—	—	—	—	2				(aus Mangel an Teilnehmern nicht zustande gekommen)				2
Schreiben	2		2	1 (für schlecht schreibende Schüler)					—	—	—	—	5
Singen	2		2	1					1				7
				1 Chorgesang									
Turnen	3		3	3	3				3				15
												Zusammen	313

2. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts.

№	Lehrer	Ordinarius	Prima	Obersekunda	Untersekunda realgymn.	Untersekunda real.	Obertertia realgymn.	Obertertia real.	Untertertia realgymn.	Untertertia real.	Quarta	Quinta	Sexta a.	Sexta b.	Wöchentliche Stunden	Außerdem
1.	Dr. **Adolf Gregorius**, Direktor.	I.	2 Religion 3 Deutsch 4 Latein 3 Geschichte												12	
2.	Dr. **Traugott Hielscher**, Professor.		2 Chemie 2 prakt. Übungen	2 Chemie	2 Naturbeschreibung	2 Chemie	5 Mathematik	2 Naturb.			2 Naturb.				19	Verwaltung der Lehrmittel für Chemie und der naturwissenschaftlichen Sammlungen.
3.	Dr. **Heinr. Jürging**, Professor.	U III r.	5 Franz.			4 Franz. 2 Erdkunde				6 Franz. 2 Erdkunde		2 Erdkunde			21	Verwaltung der Lehrmittel für Erdkunde.
4.	Dr. **Leopold Hoffmann**, Professor.			3 Englisch				6 Franz. 2 Geschichte	5 Englisch			6 Franz.			22	
5.	Dr. **Wilh. Hoeflingk**, Professor.	U III realg.					3 Deutsch 5 Latein 4 Franz.		5 Latein 4 Franz.						21	
6.	**Otto Höfler**, Professor.	U II.		5 Math.	5 Mathematik 2 Physik		2 Physik 1 Erdkunde		4 Mathematik 2 Naturbeschreibung 1 Rechnen						22	Verwaltung der naturwissenschaftlichen Sammlung.
7.	Dr. **Wilh. Lücken**, Oberlehrer.		5 Math. 3 Physik	3 Physik							6 Math. 3 Erdkunde		2 Erdkunde [2 Erdkunde]		22	Verwaltung der Lehrmittel für Physik.
8.	Dr. **Emil Bünnings**, Oberlehrer.	O II.		3 Deutsch 3 Latein 3 Geschichte	4 Latein	3 Deutsch 2 Geschichte			3 Deutsch 2 Geschichte						23	Verwaltung der Lehrerbibliothek.
9.	Dr. **Friedr. vom Hagen**, Oberlehrer.	VI b.		2 Religion	2 Religion			3 Turnen			2 Religion 3 Turnen 1 Erdkunde			6 Franz. 5 Deutsch	24	Leitung der Schülerbibliothek.
10.	**Paul Lamberti**, Oberlehrer.	IV.	3 Englisch		4 Franz. 1 Erdkunde						4 Deutsch 6 Franz. 3 Geschichte		3 Turnen		24	Verwaltung der Schülerbibliothek.
11.	**Richard Gleik**, Oberlehrer.	O III.	[5 Franz.]	6 Franz.	4 Englisch		4 Englisch	4 Deutsch (während des Sommerhalbjahres)					6 Franz.		24 [25]	Verwaltung der geschichtlichen Sammlung.
12.	**Anton Gerdes**, Probekandidat.		hat während des Sommerhalbjahres Professor Dr. Hoffmann vertreten.													
13.	**Albin Grimann**, Probekandidat.	[U III r.]				[4 Franz. 2 Erdk.]		[4 Deutsch]		[6 Franz. 2 Erdk.]		[2 Erdkunde]			20	[Verwaltung der Lehrmittel für Erdkunde.]
14.	**Friedr. Bonsep**, Lehrer am Realgymnasium.	V.						2 Religion	4 Deutsch			2 Religion 4 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreiben	5 Rechnen		24	
15.	**Siegfried Gerdes**, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen Klassenzeichnen aus Mangel an Beteiligung eingestellt. 1 Singen		2 Zeichnen		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen 1 Singen 1 Chorgesang		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Naturb. 3 Turnen	2 Singen [2 Erdkunde]		24 einschl. 1 Schreiben	
16.	**Heinr. Fuchs**, Lehrer am Realgymnasium.	VI a.	3 Turnen									2 Naturb. 3 Turnen	5 Deutsch 5 Rechnen 3 Religion 2 Naturbeschreibung 2 Schreiben		25	
17.	**Karl Aufenanger**, Kaplan.		2 Religion					2 Religion			2 Religion				6	

Die eingeklammerten Stunden bezeichnen die seit Herbst eingetretenen Veränderungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Erledigte Lehraufgaben.

(Die lehrplanmäßig feststehenden Pensen sind weggelassen.)

1. Deutsch. — I: Sophokles' König Ödipus (im Anschluß an Schillers Braut von Messina, die am Schluß des vorhergehenden Jahres gelesen war). Lessings Hamburgische Dramaturgie: Ankündigung; Stück 18, 19, 23, 24, 33, 34; 44—46; 73—80; Schluß (alle Stücke in Auswahl und mit besonderer Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Gegenwart). Lessings Nathan der Weise. Herders Bedeutung. Wieland. Goethes Iphigenie und lyrische Gedichte. Schillers Gedankenlyrik. Übersicht über die Entwickelung der neueren Literatur seit Goethe mit Darbietung von Proben. Privatlektüre: Goethes Dichtung und Wahrheit (Auswahl). Lessings Emilia Galotti, Grillparzers Sappho, Otto Ludwigs Erbförster.

Aufsätze: 1. Zu welchem Zwecke treiben wir Geschichte? 2. Das Tragische in Sophokles' König Ödipus. 3. Klassenaufsatz: Il n' est pas nécessaire que je vive, mais bien que j'agisse. 4. Orest und Pylades ein Gegensatz zwischen idealistischer und realistischer Weltanschauung. 5. Natur und Seelenstimmung in Goethes Gedichten. 6. Klassenaufsatz: Wie verhält sich das Sprichwort: „Jeder ist seiner Glückes Schmied" zu der Auffassung, die Schiller in seinem Gedichte „Das Glück" entwickelt? 7. Prüfungsaufsatz. 8. Hat Lessing recht, wenn er in der Hamburgischen Dramaturgie behauptet, daß die Deutschen noch keine Nation seien?

O II: Einführung in das Nibelungenlied und Lektüre ausgewählter Stücke im Urtext. Höfische Epik und höfische Lyrik. Gedichte Walthers von der Vogelweide. Schillers Wallenstein. Goethes Hermann und Dorothea. Moderne erzählende Prosa (Velhagen und Klasing) Bd. III. Privatlektüre: Lessings Minna von Barnhelm. Schillers Räuber. Goethes Egmont.

Aufsätze: 1. Freiheit ist die große Losung, deren Klang durchjauchzt die Welt. 2. Stimmt der Charakter Siegfrieds mit dem Ideal des Helden überein, wie es uns die ältere deutsche Dichtung schildert? 3. Klassenaufsatz: Graf Egmont ein Typus des Niederländers. 4. Wallensteins Freunde und Feinde. 5. Klassenaufsatz: Roms Entwickelung bis zur Mitte des zweiten vorchristlichen Jahrhunderts. 6. Sympathische Menschen aus einer Novellenlektüre. 7. Klassenaufsatz: Der Mensch und die Erde. 8. Pompejus.

U II: Gedichte von Schiller, besonders das Lied von der Glocke. Schillers Wilhelm Tell, Maria Stuart und die Jungfrau von Orleans. Die Dichter der Befreiungskriege. Moderne erzählende Prosa (Velhagen und Klasing) Bd. I. Außerdem Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche.

Aufsätze: 1. Wie erklärt es sich, daß Friedrich der Große trotz der feindlichen Übermacht siegreich aus dem Siebenjährigen Kriege hervorging? 2. Das Schlachtfeld (nach Detlev von Liliencrons „Der Richtungspunkt" und seinen Gedichten). 3. Prüfungsaufsatz: Frankreich vor der Revolution. 4. Arnold von Melchthal überredet einen Landsmann zum Widerstande gegen Österreich. 5. Die beiden Naturen Johannas (nach den beiden ersten Akten in Schillers „Jungfrau von Orleans"). 6. Klassenaufsatz: Maria Stuart im ersten Akte des Schillerschen Dramas. 7. Warum muß Elisabeth Maria töten? 8. Prüfungsaufsatz: Die Entwickelung des deutschen Wirtschaftslebens im 19. Jahrhundert.

2. Lateinisch. I: Tac., Annalen I. 33, 49—51, 55—71. II. 5—26, 44—46. — Hor., Oden III. 1—3, 6, 9, 13, 30. IV. 3, 7: Sat. I. 9. — Od. I. 1, 3, 4, 7, 9 11, 22, 31, 34, 35, 37, 38. II. 3, 10, 16, 18 wurden wiederholt, einige auswendig gelernt. — Liv. XXII.

O II: Livius XXI. Caesar, bellum civile I. u. II. Vergil, Aeneis I. 1—156 und die Laokoonszene aus II.

U II: Caesar, bellum Gallicum VII. Ovid, Metamorphosen: Deukalion und Pyrrha, Philemon und Baucis.

3. Französisch. I: Racine, Athalie. Molière, L'Avare. Lanfrey, La campagne de 1806/07. Taine, Les origines de la France contemporaine: L'ancien régime.

Aufsätze: 1. Guerre de la succession d' Espagne. 2. Klassenaufsatz: Analyse d'Athalie. 3. Analyse de l'Avare. 4. Klassenaufsatz: Campagne de Russie (1812). 5. Prüfungsaufsatz. 6. Les privilèges du clergé, des nobles et du roi (nach Taine, Les origines de la France contemporaine).

O II: Mérimée, Colomba. Sarcey, Siège de Paris.

Anleitung zum französischen Aufsatz und Anfertigung von häuslichen Skizzen. Als Hausaufsatz wurde bearbeitet ein freies, von jedem Schüler selbstgewähltes Thema. Klassenaufsatz: Les événements, qui ont précédé la bataille de Fehrbellin.

U II rg: La Guerre 1870/71: Scènes et Épisodes caractéristiques (Rossberg, Leipzig).

U II r: Comte d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance.

O III r: Bruno, Le Tour de la France par deux Enfants.

U III r: Bruno, Les enfants de Marcel.

4. Englisch. I: Macaulay, The Duke of Monmouth. Selections from English Poetry (Byron, Tennyson, Browning).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Privatlektüre: Jerome, Three Men in a Boat.

Aufsätze: 1. The Murder of Archbishop Engelbert of Cologne near Schwelm in 1225. 2. Napoleon's Russian Campaign. 3. All is not gold that glitters. 4. Make a summary of Jerome's: Three Men in a Boat.

O II: Freeman, The History of the Norman Conquest of England.

Aufsätze: 1. The White Ship. 2. A Brave Boy. 3. The Faithful Horse. 4. The First Prince of Wales.

U II: Marryat, The three cutters. Kipling, Stories from the Jungle Book.

O III: The Story of Sindbad the Sailor.

5. **Physik.** Entsprechend den Reformbestrebungen ist vom Königl. Provinzial-Schulkollegium für die oberen Klassen folgender Lehrplan genehmigt worden:

O II: Phoronomie des Punktes. Dynamik des Punktes. Mechanik starrer Systeme. Hydromechanik. Aeromechanik. Mechanik der Molekularwirkungen. — Wärmelehre. Wärmevorgänge in der Atmosphäre.

U I: Kreisbewegung. Schwingungen und Wellenbewegung. Akustik. Optik.

O I: Magnetik und Elektrik. Kosmische Mechanik. Zusammenfassender Rückblick auf die Gesamtheit der physikalischen Erscheinungen unter dem Gesichtspunkt der Energieverwandlung.

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1910.

Deutsch: Die Entwickelung der menschlichen Kultur nach Schillers Spaziergang.

Latein: Livius XXXIX, 51. 5 und 7—12.

Französisch: État de la France en 1789. Abus de l'ancienne société et causes de la révolution.

Mathematik: 1. Das Schwelmer Kaiser-Friedrich-Denkmal hat einen Sockel von $a=4$ m Höhe, während das Standbild $b=3{,}5$ m hoch ist. Wie weit muß ein Beobachter zurücktreten, um das Standbild am deutlichsten zu sehen, wenn seine Augen sich $c=1{,}6$ m über dem Erdboden befinden? 2. Ein Schiff fährt von Bergen nach der Südspitze von Grönland auf dem kürzesten Wege. Wieviel Seemeilen liegt der nördlichste Punkt der Fahrt nördlich vom Parallelkreis von Bergen? Welcher Kurs ist bei der Abfahrt zuerst zu steuern? (Breite von Bergen und der Südspitze von Grönland $\varphi = 60^0\ 22'$; Längenunterschied der beiden Orte $\lambda = 48^0$.) 3. Eine Straßenlaterne mit kreisförmigem Reflektor von $d = 44$ cm Durchmesser ist $l = 80$ cm von einer senkrechten Wand entfernt. Der Lichtpunkt liegt $s = 11$ cm unter dem Reflektor und erzeugt von letzterem ein Schattenbild auf der Wand. Zu welcher Art von Kurven gehört die Begrenzungslinie des Schattens, und welche Gleichung hat diese Kurve? 4. Grundriß, Aufriß und Schlagschatten einer auf eine Spitze gestellten, regelmäßigen, sechsseitigen Doppelpyramide sind zu zeichnen, wenn die Achse der Doppelpyramide senkrecht zur Grundrißebene steht und ein Paar der horizontalen Kanten der Schnittkante von Grund- und Aufrißebene parallel ist. (Abstand der Achse von der Schnittkante: 4 cm; Seite des Sechsecks: 3 cm; Länge der Achse der Doppelpyramide: 10 cm.)

Physik: Das absolute und technische Maßsystem in der Mechanik und Elektrizitätslehre, eine Darlegung ihrer Definitionen und ihrer Beziehungen zu einander.

Technischer Unterricht.

1. **Zeichnen:** Am wahlfreien Zeichnen nahmen teil aus O III 10 Schüler.

2. **Singen:** Vom Chorgesang mußten befreit werden wegen Halskrankheiten, Mutation oder unbrauchbarer Stimme 33, wegen weiten Schulweges 22, sodaß der Chor stark 100 Sänger zählte. Gesungen wurden außer Volksliedern die Chöre zu Sophokles' „Antigone" von Mendelssohn in einer Bearbeitung für Schulchöre von Kipper.

3. **Turnen:** Die Anstalt besuchten im Sommer und Winter je 259 Schüler. Befreiungen vom Turnen erfolgten nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses. Es waren befreit: im Sommer 5 Schüler $= 1{,}9\%$, im Winter 17 Schüler $= 6{,}6\%$. Bei 12 getrennt unterrichteten Klassen bestanden 5 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 30, zur größten 70 Schüler; es waren wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Der Anstalt steht eine auf dem Hofe des Schulgebäudes gelegene Turnhalle zur Verfügung, die indessen auch von anderen Schulen und Vereinen benutzt wird. Während des Sommers wurde, soweit angängig, im Freien geturnt; auch wurden mindestens einmal in der Woche Turnspiele vorgenommen, teils auf dem Schulhofe, teils auf einer zu Gut Martfeld gehörigen Wiese, deren Mietspreis von der Stadt bestritten wurde. Im Winter wurden einige Stunden dem Rodeln und Turnmärschen in die Umgegend gewidmet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Schreiben: Am Schreibunterrichte für IV—O III nahmen aus U III 2, aus IV 14 Schüler teil.

5. Stenographie: System Stolze-Schrey nach dem Leitfaden von Sonntag, Praktisches Lehrbuch der Stenographie (Preis 1 Mk.) Im Sommer fand ein Fortbildungskursus statt, an dem 12 Untersekundaner teilnahmen, im Winter ein Anfangskursus für die Obertertianer, mit 21 Teilnehmern. Im kommenden Schuljahre wird gleich nach Ostern ein neuer Anfangskursus beginnen, um zu erreichen, daß die Stenographie von den Schülern der U II schon praktisch verwendet werden kann. Daneben wird für die Schüler der U II ein Fortbildungskursus eingerichtet werden. Die Benutzung dieser (ganz kostenlosen) Gelegenheit zur Erlernung der Stenographie ist dringend anzuraten und zwar sowohl für diejenigen, die ins praktische Leben übertreten, wo ihre Kenntnis heutzutage überall verlangt wird, als auch für diejenigen, die die oberen Klassen besuchen sollen, denen sie eine wichtige, Zeit und Kraft sparende Hülfe gewährt.

6. Die Schülerkapelle wurde infolge geringer Beteiligung und in Anbetracht der ungewöhnlich hohen Ausgaben, die der Unterricht beanspruchte, auf ein Quartett beschränkt, dessen Leitung Oberlehrer Dr. vom Hagen übernahm. Es ist jedoch beabsichtigt, die Kapelle später, wenn erst die Schülerzahl in den oberen Klassen größer geworden ist, in ihrem früheren Umfange wieder aufleben zu lassen.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

In dem nachstehenden Verzeichnis, das für das nächste Schuljahr gilt, bedeutet eine Eins (1), daß das links davon aufgeführte Lehrbuch in der betreffenden Klasse gebraucht wird, eine Eins mit einem Sternchen (1*), daß es beim Eintritt in diese Klasse neu anzuschaffen ist.

Lehrbücher	Unterbau			Realschule			Realgymnasium					Preis
	VI	V	IV	U III	O III	U II	U III	O III	U II	O II	I	M
a) Religion, evangelische.												
Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. I. Teil	1*	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2,30
Dasselbe. II. Teil. Ausgabe A	—	—	—	1*	1	1	1*	1	1	—	—	2,30
Dasselbe. III. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	1	2,75
Völker und Strack, Biblisches Lesebuch, Sonderausgabe des alten Testaments	—	—	1*	1	1	—	—	—	—	—	—	1,20
b) Religion, katholische.												
Biblische Geschichte für katholische Schulen	1*	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	0,75
Katechismus für das Bistum Paderborn	1*	1	1	1	1	—	1	1	—	—	—	0,50
Rauschen, Sittenlehre	—	—	—	—	—	1*	—	—	1*	1	1	1,60
„ Grundriß der Apologetik	—	—	—	—	—	1*	—	—	1*	1	1	1,50
„ Kirchengeschichte	—	—	—	—	—	1*	—	—	1*	1	1	1,90
c) Deutsch.												
Regeln für die deutsche Rechtschreibung	1*	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	0,15
Evers-Walz, Deutsches Lesebuch, Teil 1, Ausg. A	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,00
„ „ „ „ 2, „	—	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,20
„ „ „ „ 3, „	—	—	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	2,40
„ „ „ „ 4, „	—	—	—	1*	—	—	1*	—	—	—	—	2,40
„ „ „ „ 5, „	—	—	—	—	1*	—	—	1*	—	—	—	2,40
„ „ „ „ 6, „	—	—	—	—	—	1*	—	—	1*	—	—	2,40
„ „ „ „ 7, „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	—	2,80
„ „ „ „ 8, „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	2,80
Grammatische Beilage zum Lesebuch, Teil 1	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,30
„ „ „ „ „ 2	—	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,30
„ „ „ „ „ 3	—	—	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	0,40
d) Lateinisch.												
Ostermanns Lateinisches Übungsbuch, Ausgabe für Reformschulen, bearbeitet von Müller-Michaelis, Ausgabe B, I. Teil mit Formenlehre	—	—	—	—	—	—	1*	—	—	—	—	2,80
Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, Ausgabe A, Teil IV, Abteilung 1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2,40
Müller, Lateinische Schulgrammatik	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2,60
Stowasser, Lateinisch-deutsches Wörterbuch (empfohlen)	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	1	1	11,00

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrbücher	Unterbau			Realschule			Realgymnasium					Preis
	VI	V	IV	U III	O III	U II	U III	O III	U II	O II	I	M
e) Französisch.												
Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C	1*	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,50
„ Übungsbuch, Ausgabe C	—	—	1*	1	1	1	—	—	—	—	—	3,30
„ „ „ F	—	—	—	—	—	—	—	1*	1	1	1	3,00
„ Sprachlehre	—	—	1*	1	1	1	1	1	1	1	1	1,60
Sachs-Villatte, Wörterbuch; Hand- u. Schulausgabe, I. Franz.-deutsch (empfohlen)	—	—	—	1*	1	1	1*	1	1	1	1	8,00
f) Englisch.												
Dubislav-Boeck, Kurzgefaßtes Lehr- u. Übungsbuch, Ausg. B	—	—	—	1*	1	1	—	1	1	1	1	3,40
Muret-Sanders, Wörterbuch, Hand- und Schulausgabe, I. Engl.-deutsch (empfohlen)	—	—	—	—	1*	1	—	1*	1	1	1	8,00
g) Geschichte.												
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, I	—	—	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	1,60
„ „ „ „ II	—	—	—	1*	1	—	1*	1	—	—	—	3,00
„ „ „ „ III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	1	2,00
„ „ „ „ IV	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	2,00
„ „ „ „ V	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	2,40
„ Geschichtsatlas	—	—	1*	1	1	1	1	1	1	—	—	0,60
Putzger, Historischer Schulatlas	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	1	3,00
h) Erdkunde.												
Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen, Ausgabe in einzelnen Teilen, I. Teil	—	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,70
Dasselbe, II. Teil	—	—	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	0,75
Dasselbe, III. „	—	—	—	1*	—	—	1*	—	—	—	—	0,75
Dasselbe, IV. „	—	—	—	—	1*	—	—	1*	—	—	—	0,75
Dasselbe, V. „	—	—	—	—	—	1*	—	—	1*	—	—	0,70
Debes, Schulatlas f. die unteren u. mittleren Unterrichtsstufen	1*	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,50
Debes, Kirchhoff, Kropatschek, Schulatlas für die Ober- und Mittelklassen	—	—	1*	1	1	1	1	1	1	1	1	5,00
i) Mathematik und Rechnen.												
Müller u. Pietzker, Rechenbuch f. d. unt. Klassen, Ausg. B, Heft 1	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,80
„ „ „ „ „ „ „ „ 2	—	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,80
„ „ „ „ „ „ „ „ 3	—	—	1*	1	—	—	—	—	—	—	—	1,20
Müller, Die Mathematik auf den Gymn. und Realschulen, Ausg. B I, Unterstufe	—	—	1*	1	1	1	1	1	1	—	—	2,20
„ B II, Oberstufe 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	1	2,80
„ B II, Oberstufe 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	2,40
Müller u. Kutnewsky. Samml. von Aufgaben, Ausg. B, I. Teil	—	—	—	1*	1	1	1*	1	1	—	—	2,80
„ „ „ „ „ II. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	1	3,00
August, Logarithmische und trigonometrische Tafeln	—	—	—	—	—	1*	—	—	1*	1	1	1,60
k) Physik.												
Poske, Unterstufe der Naturlehre, Ausgabe A	—	—	—	—	1*	1	—	1*	1	1	1	2,80
„ Oberstufe der Naturlehre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	1	4,00
l) Chemie.												
Levin, Methodisches Lehrbuch der Chemie und Mineralogie, Teil II, Oberstufe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	2,40
m) Naturbeschreibung.												
Schmeil, Leitfaden der Botanik	—	1*	1	1	1	1	1	1	—	—	—	3,20
„ „ „ Zoologie und Menschenkunde	—	1*	1	1	1	1	1	1	—	—	—	3,40
n) Gesang.												
Krause, Deutsche Singschule	1*	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,40
Erk u. Greef, Sängerhain, Chorbuch II. Band, Ausg. B	—	—	1*	1	1	1	1	1	1	1	1	1,60

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

17. 5. 09. P.-Sch.-K. — Des 400jährigen Geburtstages Calvins soll im Religionsunterrichte gedacht werden.

14. 7. 09. P.-Sch.-K. — Zur Erinnerung an die 300jährige Zugehörigkeit der Grafschaft Mark zu Brandenburg-Preußen soll in allen höheren Lehranstalten der Grafschaft Mark am 6. August bei Gelegenheit der Entlassung der Schüler in die Ferien eine Schulfeier veranstaltet werden.

10. 8. 09. P.-Sch.-K. — Am 10. Nov., dem 150jährigen Geburtstage Schillers, sind die Schüler darauf hinzuweisen, was das deutsche Volk den Werken Schillerscher Dichtkunst zu verdanken hat.

18. 8. 09. P.-Sch.-K. — Der mit der kommissarischen Verwaltung einer Schulratsstelle beim Königl. Prov.-Schulkollegium in Münster beauftragte Königl. Gymnasialdirektor Professor Schickhelm ist zum Provinzial-Schulrat ernannt.

14. 9. 09. P.-Sch.-K. — Der Kandidat des höheren Lehramts Gerdes wird der Realschule zu Langendreer überwiesen.

15. 9. 09. P.-Sch.-K. — Prof. Dr. Jürging wird bis zum 1. Jan. 1910 beurlaubt und der Kand. des höheren Lehramts Ortmann der Anstalt zur Vertretung überwiesen.

21. 9. 09. P.-Sch.-K. — Es wird auf den Erlaß des Herrn Ministers vom 18. 2. 09. betr. Kürzungen der im Programme zu veröffentlichenden Schulnachrichten hingewiesen.

2. 10. 09. Min. — Für diejenigen Studierenden des Maschinen-, Ingenieurwesens und der Elektrotechnik, die die Reifeprüfung zu Ostern bestanden haben, ist es zweckmäßig, daß sie zunächst ein Halbjahr praktisch arbeiten und sich erst zu Beginn des Wintersemesters immatrikulieren lassen. Das zweite Halbjahr der Werkstättentätigkeit kann in den nachfolgenden großen Ferien abgeleistet werden. Diejenigen jungen Leute dagegen, die im Herbst die Schule verlassen, werden besser zunächst das ganze Jahr Werkstättentätigkeit durchmachen. Falls besondere Gründe vorliegen, können sie auch sofort mit dem Studium beginnen und dieses dann — etwa nach einem Jahr — zum Zwecke des praktischen Arbeitens unterbrechen.

25. 12. 09. P.-Sch.-K. — Prof. Dr. Jürging wird der Urlaub bis zum 1. April 1910 verlängert.

18. 11. 09. Min. — Der Herr Minister erklärt sich damit einverstanden, daß an den höheren Lehranstalten Versuche mit den sogenannten Kurzstunden gemacht werden. Er gestattet, daß die Dauer der Schulstunden auf 45 Minuten gekürzt und der Unterricht auf die Vormittage derart zusammengelegt wird, daß in der Zeit von 5½ Stunden 6 Lektionen erteilt, die Nachmittage bis auf 1 oder 2 freigehalten werden. Doch soll die für die einzelnen Lektionen festgesetzte Zeitdauer unverkürzt dem Unterricht gesichert bleiben. Auch ist sorgsam darüber zu wachen, daß die Hausarbeiten durch die Kürzung der Unterrichtszeit keine Zunahme erfahren, sowie bei den Eltern darauf hinzuwirken, daß die freien Nachmittage der körperlichen Erholung in frischer Luft und der geistigen Selbstbetätigung der Schüler zugute kommen.

21. 10. 09. Kriegsmin. — Die Kommandobehörden und Truppenteile werden angewiesen, zur Erhaltung des gesunden militärischen Sinnes und zur Förderung der Wehrkraft in der Jugend den Schulen die Teilnahme als Zuschauer bei Paraden, bei Manövern oder interessanten Übungen und zwar an bevorzugten Plätzen zu gestatten; auch sollen nach Möglichkeit Exerzier- und Turnplätze, Exerzierhäuser, Turnhallen usw. zur Pflege der Volksspiele, des Sports und des Turnens unentgeltlich überlassen werden.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das verflossene Schuljahr, das am 22. April eröffnet wurde, brachte wiederum einen Wechsel im Bestande des Lehrerkollegiums. Realgymnasiallehrer Wendt schied am 1. April aus dem Dienste der Anstalt und trat in den Volksschuldienst zurück, weil der Ausbau und die Umwandlung der Anstalt die Ersetzung der von ihm verwalteten Stelle durch einen wissenschaftlichen Lehrer erforderte. Herr Wendt hat sich in den Jahren seiner Wirksamkeit an der Anstalt bei Amtsgenossen und Schülern Achtung und Liebe erworben; die Schule sah ihn mit Bedauern scheiden. Für seine treuen Dienste sei ihm auch an dieser Stelle aufrichtiger Dank ausgesprochen. An die Stelle des Lehrers Wendt trat Dr. vom Hagen, der vom Kuratorium zum Oberlehrer gewählt und im Laufe des Sommers vom Prov.-Schulkollegium bestätigt wurde. — Der Kand. des höheren Lehramts Gerdes wurde der Anstalt zur Ableistung des Probejahres belassen; er vertrat während des Sommerhalbjahrs Prof. Dr. Hoffmann, der zu einem Studienaufenthalt in England beurlaubt war. Mit dem 1. Oktober wurde er an die Realschule in Langendreer versetzt. Da nach den Herbstferien Prof. Dr. Jürging infolge einer schweren Erkrankung zunächst auf ein Vierteljahr, dann bis zum 1. April

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

beurlaubt war, wurde der Kand. Ortmann der Anstalt zur Ableistung des Probejahres und zur Vertretung des beurlaubten Prof. Dr. Jürging überwiesen.

Am 8. Juli fand der übliche Klassenausflug statt.

Am 6. August, dem letzten Schultage vor den Herbstferien, wurde eine Schulfeier zur Erinnerung an die 300jährige Zugehörigkeit der Grafschaft Mark zu Brandenburg-Preußen veranstaltet. Der Direktor führte den Schülern bei dieser Gelegenheit den Aufschwung unseres engeren Heimatlandes unter der Herrschaft der Hohenzollern vor Augen und hob die Bedeutung unsres Herrscherhauses für die Entwicklung der Mark hervor.

Am 15. Sept., dem ersten Schultage nach den Ferien, fand eine Sedanfeier statt, bei welcher Oberlehrer Gleiß die Festrede hielt. Er entwickelte den Gedanken, daß auch in der jetzigen Zeit eine Sedanfeier noch volle Berechtigung habe und daß trotz häufig geäußerter Bedenken kein Anlaß vorliege, von einer solchen Feier abzusehen.

Am 20. Sept. wurde unter dem Vorsitze des Direktors und in Anwesenheit des Bürgermeisters Branscheid als Vertreters des Kuratoriums die mündliche Schlußprüfung abgehalten. Beide Prüflinge bestanden.

Am 3.—5. Nov. fand durch den Prov.-Schulrat Prof. Schickhelm eine Revision der Anstalt statt, an der sich am letzten Tage der vortragende Rat im Kultusministerium Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Norrenberg beteiligte.

Am 13. Nov. wohnten die Schüler der I und II unter Führung ihrer Fachlehrer in Barmen einer französischen Aufführung des Lustspiels Le Barbier de Séville von Beaumarchais bei.

Am 22. Dez. wurde unter brennendem Weihnachtsbaum eine Weihnachtsfeier veranstaltet.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am Donnerstag, dem 27. Jan., in der Aula feierlich begangen. Die Festrede des Oberlehrers Dr. vom Hagen gab eine Übersicht über die Entwickelung des deutschen Kaisertums und gipfelte in dessen Bedeutung für das Deutsche Reich.

Am 16. Febr. hielt der Direktor einen Vortrag über Sophokles' Antigone. Die Chorlieder wurden in der Mendelssohnschen Bearbeitung vom Schülerchor unter Leitung des Realgymnasiallehrers Gerdes vorgetragen. Die Musikbegleitung hatte Oberlehrer Dr. vom Hagen übernommen.

Am 2. März fand unter dem Vorsitze des Prov.-Schulrats Prof. Schickhelm und in Anwesenheit des Bürgermeisters Branscheid als Vertreters des Kuratoriums die erste Reifeprüfung statt. Über den Ausfall kann erst im nächsten Programm berichtet werden, da die Prüfungsarbeiten und die Prüfungsverhandlungen noch der Bestätigung des Herrn Ministers unterliegen.

Am 6. März wurde unter zahlreicher Beteiligung der Bürgerschaft auf der Wilhemshöhe das Winter-Schulfest gefeiert. Die Schüler der oberen Klassen führten zwei kleinere Festspiele „Durch Sieg zur Einheit" von Leo Bahlsen und „Vorwärts!" von Josef Lauff auf, die lebhaften Beifall fanden. Auch die Vorträge des Gesangchors sowie die musikalischen Vorführungen wurden allseitig anerkannt.

Am 11. März wurde unter dem Vorsitze des Direktors die Oster-Schlußprüfung abgehalten. Als Vertreter des Kuratoriums wohnte Bürgermeister Branscheid den Verhandlungen bei. 20 Schülern wurde die wissenschaftliche Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst zuerkannt.

Während der Gesundheitszustand der Schüler im verflossenen Schuljahre günstig genannt werden kann, sind leider schwere Erkrankungen unter den Mitgliedern des Lehrerkollegiums zu verzeichnen. Prof. Dr. Jürging mußte infolge eines nervösen Leidens zunächst bis zum 1. Januar, dann bis zum 1. April beurlaubt werden. Mitte Februar erkrankte Prof. Dr. Hielscher und sah sich genötigt, sich in Bonn einer Operation zu unterziehen. An den Folgen des operativen Eingriffs ist er am 13. März im Johannishospitale zu Bonn verschieden. Ein schwerer Verlust für die Anstalt, denn in dem Entschlafenen ist eine ausgeprägte Persönlichkeit aus dem Leben gerufen, die durch eine nahezu 30jährige Tätigkeit eng mit der Anstalt verwachsen war. Ganz erfüllt von der hohen Aufgabe seines Berufes, ausgestattet mit reichem Wissen und hervorragendem Lehrgeschick, hat er eine erfolgreiche Wirksamkeit ausgeübt und auf die Erziehung und Bildung der ihm anvertrauten Jugend einen maßgebenden Einfluß gehabt. Sein scharfer Verstand und sein klarer Blick für die Bedürfnisse der Schule befähigten ihn, auch in den schwierigsten Verhältnissen den rechten Weg zu weisen; sein Rat fiel stets schwer ins Gewicht. So ist die Entwickelung der Schule in den letzten Jahrzehnten unauflöslich mit seinem Namen verknüpft. Sein Andenken wird bei seinen Schülern und seinen Amtsgenossen stets in Ehren bleiben.

Mit dem abgelaufenen Schuljahr ist der Ausbau der Schule zu einer Vollanstalt vollendet; die erste Reifeprüfung hat stattgefunden. Mit dem äußeren Abschluß ist jedoch die innere Entwickelung noch nicht beendet; die Umwandlung zu einer Reformanstalt nach Frankfurter System nimmt ihren Fortgang. Ostern 1910 ist der lateinlose, sogenannte gemeinschaftliche Unterbau beendet. Die auf den drei unteren Klassen VI—IV vorbereiteten Schüler haben dann die Wahl, ob sie auf das Realgymnasium oder die Realschule übergehen sollen. Der Unterschied zwischen den beiden Schularten besteht hauptsächlich darin, daß das Real-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gymnasium den Schülern eine in sich geschlossene Bildung erst nach Absolvierung der obersten Klassen, also mit der Reifeprüfung, dem Abiturientenexamen, vermittelt, während die Realschule einen abgeschlossen Lehrgang schon mit dem Besuche der Untersekunda, mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst bietet. Das Realgymnasium umfaßt im ganzen 9 Klassen, nimmt in U III das Lateinische in seinen Lehrplan auf und beginnt Englisch auf U II; das Zeugnis zum einjährig-freiwilligen Dienst erlangt der Schüler mit der Versetzung nach O II. Die Realschule dagegen hat nur 6 Klassen, fängt mit dem Englischen in U III an und bietet statt des Lateinischen einen verstärkten naturwissenschaftlichen Unterricht. Die Erteilung des Zeugnisses der wissenschaftlichen Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst ist wie bisher an das Bestehen der Schlußprüfung geknüpft. Die Realschule gibt, wie schon gesagt, in ihren 6 Klassen eine abgeschlossene Bildung; es wird sich daher empfehlen, solche Schüler, die nur die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erwerben wollen, der Realschule zuzuführen.

Da sich in dem Berichtsjahre eine ungewöhnlich starke Zahl von Schülern zur Aufnahme auf die Sexta meldete, wurde die Klasse geteilt. Im kommenden Schuljahre wird sich außer der Teilung dieser Klasse, der demnächstigen V, die Teilung der VI als notwendig herausstellen. Dann werden die Unterrichtsräume im Schulgebäude nicht mehr ausreichen. Die städtische Verwaltung hat bereits in anerkennenswerter Weise auf die Beschaffung neuer Unterrichtsräume durch Anmietung geeigneter Zimmer in der Nähe der Anstalt Bedacht genommen. Wenn auch die Unterbringung einer Klasse außerhalb des Schulgebäudes eine Reihe von Unbequemlichkeiten zur Folge hat, so werden wir diese doch gerne in Kauf nehmen in dem Bewußtsein, daß dieser Zustand nur ein kurzes Übergangsstadium bildet. Denn mit großer Genugtuung kann der Berichterstatter ein für unser Realgymnasium hoch erfreuliches Ereignis mitteilen: Die städtischen Körperschaften haben endgültig die Errichtung eines neuen Anstaltsgebäudes beschlossen. Damit hat eine Frage ihre befriedigende Lösung gefunden, die seit langen Jahren — schon vor dem Amtsantritt des jetzigen Direktors — Schule, Stadt und Behörde beschäftigt hat. Der Umbau war zur Notwendigkeit geworden; daß die städtischen Körperschaften sich dieser Erkenntnis nach langen, eingehenden Verhandlungen nicht verschlossen und die beträchtlichen Mittel für einen Neubau bewilligt haben, verdient volle Anerkennung und den aufrichtigen Dank aller, denen unser höheres Schulwesen und die Zukunft unserer Jugend am Herzen liegt. Es ist ein glückverheißendes Zusammentreffen, daß die Beendigung des Ausbaus der Anstalt und der Beschluß des Neubaus in dieselbe Zeit fallen. Damit ist das letzte Ziel der inneren und äußeren Entwickelung erreicht und unseren Schulverhältnissen auf lange Zeiten eine sichere Gestaltung gegeben. Mit froher Zuversicht kann daher der Berichterstatter seiner Überzeugung Ausdruck geben, daß die schaffensfreudige Wirksamkeit des Lehrerkollegiums und die opferwillige Mitwirkung der städtischen Behörden unserer Anstalt eine schöne Zukunft sichern und Erfolge versprechen, die unsrer Stadt und dem großen Vaterlande zugute kommen werden. Eine gute Bildung ist doch das wichtigste Gut, das wir unsrer Jugend mit auf den Lebensweg geben könen; sie ist ein geistiger Besitz, der nicht mit dem Maßstab materieller Güter gemessen werden darf, der aber im letzten Grunde einzig die wahren Lebenswerte schafft.

Das **Kuratorium** bestand aus 9 Mitgliedern, 3 ständigen: Bürgermeister Branscheid als Vorsitzendem, Geh. Regierungsrat Landrat Harz, Kgl. Kompatronatskommissar, Realgymnasialdirektor Dr. Gregorius; 2 vom Magistrat gewählten Mitgliedern: Sanitätsrat Dr. Moeller und Fabrikbesitzer Wilh. Sternenberg; 4 aus der Zahl der Stadtverordneten: Justizrat Geilen, Kaufmann Ernst Springorum, Sanitätsrat Dr. Scheele und Fabrikbesitzer Reinh. Wenner, der an Stelle des im vorigen Jahre verstorbenen Fabrikbesitzers Friedr. Braselmann zum Kuratoriumsmitglied gewählt wurde.

Das Lehrer-Kollegium.

1. Direktor Dr. A. Gregorius, Moltkestraße 21.

Sprechstunden im Schulgebäude an allen Wochentagen von 12—1 mit Ausnahme des Sonnabends.

2. Prof. Dr. Tr. Hielscher, Schützenstr. 26.
3. Prof. Dr. H. Jürging, Mittelstr. 34.
4. Prof. Dr. L. Hoffmann, Ostenstr. 26.
5. Prof. Dr. W. Haellingk, Schützenstr. 21.
6. Prof. O. Höfler, Schillerstr. 8.
7. Oberl. Dr. W. Lücken, Bahnhofstr. 30.
8. Oberl. Dr. E. Bünnings, Schulstr. 34.
9. Oberl. Dr. Fr. vom Hagen, Haus Hageneck, Cäcilienstr. 12.
10. Oberl. P. Lamberti, Moltkestr. 27.
11. Oberl. R. Gleiß, Schulstr. 36.
12. Kandidat des höheren Lehramts A. Ortmann, Neustraße 14.
13. Realgymnasiallehrer F. Bonsiep, Schützenstr. 8.
14. Zeichenlehrer S. Gerdes, Moltkestraße 26.
15. Realgymnasiallehrer H. Fuchs, Schützenstr. 7.
16. Kaplan K. Aufenanger, Bahnhofstr. 10.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch im Schuljahre 1909/10.

	O I	U I	O II	U II realg.	U II real.	O III realg.	O III real.	U III realg.	U III real.	IV	V	VI a	VI b	
1. Bestand am 1. Februar 1909	—	6	4	8	16	9	18	10	27	47	45	40	—	135+95 230
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1908/9	—	1	1	6	12	—	2	2	4	6	4	1	—	21+18 39
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	2	4	8	15	6	20	13	19	38	35	—	—	111+54 165
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	—	1	1	4	—	2	2	29	29	68+1 69
4. Bestand am Anfange des Schuljahres 1909/10 .	5	2	6	8	17	8	21	19	22	49	40	31	30	197+60 258
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	2	—	—	2	—	1	1	—	1	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	6
8. Bestand am Anfange des Winterhalbjahres . . .	5	2	8	8	15	8	21	17	22	50	40	31	31	200+58 258
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
11. Bestand am 1. Februar 1910	5	2	8	8	15	8	21	17	22	49	39	31	32	199+58 257
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1910	19,1	17,9	17,1	16	16,8	15,25	15,4	14,1	14,4	13,4	12,2	10,9	10,9	
13. Gesamtschulbesuch im Schuljahre 1909/10 . .	5	2	8	8	17	8	21	19	22	51	41	31	33	206+60 266

2. Übersicht über die Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

		Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Summe
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	Realgymnasium .	158	35	4	1	147	51	—	198
	Realschule . .	51	7	2	—	47	13	—	60
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	Realgymnasium .	157	38	4	1	150	50	—	200
	Realschule . .	50	6	2	—	46	12	—	58
3. Am 1. Febr. 1910	Realgymnasium .	156	38	4	1	150	49	—	199
	Realschule . .	50	6	2	—	46	12	—	58

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Zeugnis für den **einjährig-freiwilligen Heeresdienst** haben nach bestandener Schlußprüfung erhalten Herbst 1909 die Schüler der U II r Karl Ehlenbeck und Alois Fürstenberg; Ostern 1910 6 Schüler der U II rg: Herbert Brink, Josef Fischer, Wilhelm vom Hagen, Fritz Kalthoff, Louis Leyhe, Hans Scherz, und 14 Schüler der U II r: Rich. Biermann, Karl Ebbinghaus, Fritz Flockenhaus, Rich. Goecke, Julius Gräfingholt, Emil Heintzer, Walt. Helmentag, Christian Lorenz, Heinr. Rahlenbeck, Moritz Ribbert, Herbert Sauer, Gust. Schröder, Karl Weustenfeld, Heinr. Ziegner.

Ueber den Ausfall der **Reifeprüfung** kann erst im nächsten Jahre berichtet werden (s. S. 11).

V. Sammlungen.

Von einer Aufzählung der Neuanschaffungen ist auf Grund des Seite 10 mitgeteilten Ministerialerlasses abgesehen worden. Erwähnt sei, daß eine andere Katalogisierung der Sammlungen in Angriff genommen ist. Der Katalog der physikalischen Sammlung ist bereits auf der Grundlage wissenschaftlicher Anordnung zu Ende geführt. Für die Schülerbibliothek ist durch Herstellung eines Zettelkatalogs und eines neuen Nummerverzeichnisses größere Uebersichtlichkeit geschaffen worden. Auch für die übrigen Sammlungen wie für die Lehrerbibliothek ist eine zweckmäßigere Katalogisierung beabsichtigt; diese wird sich aber erst durchführen lassen, wenn in dem neuen Schulgebäude zweckentsprechende Unterkunftsräume zur Verfügung stehen.

Geschenkt wurden für die **physikalische Sammlung**

1. Vom Magistrat: Die elektrische Beleuchtungsanlage der ehemaligen Schnupftabaksmühle, insbesondere eine Nebenschluß-Dynamo für 65 Volt, 80 Ampere mit Nebenschlußregulator, eine Differential- und eine Nebenschlußbogenlampe, 1 Volt- und 2 Amperemeter, Doppelzellenschalter für Akkumulatorenbatterie und mehrere Schalter.
2. Von Herrn Ingenieur Stockert: Ein Hochspannungsisolator für 20 000 Volt mit Leitungsstück.
3. Von Herrn Professor Höfler: Oesterreichische Nickelmünzen für magnetische Versuche, eine große Bikonvexlinse in Holzfassung von 66 cm Brennweite.
4. Von Herrn Elektrizitätswerksdirektor Ebbinghaus: Eine planparallele Glasplatte und einen durch Erdschluß teilweise verbrannten Hochspannungsisolator.
5. Vom Oberprimaner Springorum: 3 Stahlstäbe und weiches Eisen zu magnetischen Versuchen.
6. Vom Obersekundaner Döinghaus: 2 dünne Stahlstäbe zu Versuchen über Biegungselastizität.
7. Vom Obersekundaner Seelis: 1 Pulshammer.

Für die **Lehrerbibliothek**

1. Macco, Zur Reformationsgeschichte Aachens während des 16. Jahrhunderts.
2. Damaschke, Geschichte der Nationalökonomie, beide Werke von ihren Verfassern.

Für die **Schulzimmer**

12 Exemplare von Meyers Histor.-Geographischem Kalender von der Buchhandlung Gebr. Voswinkel, Schwelm.

VI. Stiftungen.

1. Das **Castorffsche Legat** für die Witwen und Waisen von Leitern der Schwelmer höheren Schule, errichtet 1801, betrug am 31. 12. 09: 64621,25 Mk. Verwaltet vom Kuratorium.

2. **Köttgen-Witwen- und Waisenkasse** für die Lehrer des Realgymnasiums und der Realschule, verwaltet von Herrn Aug. Sternenberg. Bestand am 31. 12. 09: 5696,56 Mark, gegen 5403,92 Mark im Vorjahre.

3. **Köttgen-Stipendien-Stiftung** für würdige Schüler der Anstalt, verwaltet vom Kuratorium. Bestand am 31. 12. 09: 2069,08 Mk. Es wurden 2 Stipendien im Betrage von 73 Mk. verliehen.

4. **Keller- und Dreyer-Stiftung** zur Anschaffung von Büchern für bedürftige Schüler, verwaltet von Herrn Prof. Höfler. Bestand am 31. 12. 09: 1160 Mk.

5. Der **Dispositionsfonds des Direktors** betrug am 15. 3. 09: 594,75 Mk. Es wurde ihm der Ueberschuß aus den wissenschaftlichen Vorträgen im Betrage von 3,93 Mk. überwiesen. Bestand am 1. 3. 1910: 459,92 Mk.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Ratschläge und Mitteilungen.

1. Beziehungen zwischen Elternhaus und Schule.

Um das dringend notwendige Zusammenwirken von Schule und Haus zu ermöglichen, wird den Eltern empfohlen, sich häufig bei den einzelnen Lehrern nach den Leistungen und Fortschritten ihrer Söhne zu erkundigen. Doch ist es notwendig, daß ein Besuch bei dem Ordinarius der Klasse ebenso wie bei dem Direktor **vorher angemeldet werde.** In der Regel sind zunächst die Herren Ordinarien aufzusuchen. Der Direktor ist an allen Schultagen mit Ausnahme des Sonnabends von 12—1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Ferner werden die Eltern gebeten, den Zeugnissen und sonstigen Mitteilungen der Schule sorgfältige Beachtung zu schenken und sich rechtzeitig — nicht erst kurz vor den Versetzungskonferenzen, wo Besuche zwecklos sind und nur Verstimmung erzeugen — mit den Lehrern ins Einvernehmen zu setzen. Die Eltern dürfen nicht erwarten, daß ihnen auch dann noch eine besondere Benachrichtigung zugeht, wenn kein Erfolg mehr davon zu erzielen ist. Aus dem Ausbleiben einer besonderen Benachrichtigung ist deshalb keineswegs zu schließen, daß die Versetzung gesichert sei.

Muß ein Schüler krankheitshalber die Schule versäumen, so ist davon möglichst noch im Laufe des ersten Tages, spätestens aber am zweiten Tage dem Ordinarius **schriftlich** oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. In jedem anderen Falle muß Urlaub für einzelne Stunden beim Klassenlehrer, für einen oder mehrere Tage beim Direktor **im voraus schriftlich** nachgesucht werden. Eine Entlassung **vor dem Ferienbeginn** ist nicht statthaft. — Schüler, die von ansteckenden Krankheiten befallen sind, dürfen erst nach völliger Genesung die Schule wieder besuchen. Auch gesunde Kinder aus Familien oder Wohnungen, in denen ansteckende Krankheiten herrschen, sind vom Schulbesuch zurückzuhalten, wenn nicht ein **ärztliches Zeugnis** nachweist, daß sie von den Kranken ausreichend abgeschlossen sind.

Der Unterricht im **Zeichnen, Singen und Turnen** ist für alle Schüler verbindlich. Eine Befreiung vom Turnunterricht erteilt nur der Direktor auf Grund eines **vorschriftsmäßig ausgefüllten ärztlichen Zeugnisses,** in der Regel nur auf kürzere Zeit. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nach einer Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden. — Formulare für Anträge auf Befreiung sind im Amtszimmer des Direktors zu haben.

Es wird den Eltern besonders der Schüler, die später einen technischen Beruf ergreifen sollen, nachdrücklich ans Herz gelegt, ihre Söhne an dem **wahlfreien Linearzeichnen** teilnehmen zu lassen.

Seit dem 1. April 1909 werden folgende Schulgeldsätze für das Realgymnasium wie für die Realschule erhoben:

Für Sexta	80	Mk.
„ Quinta	100	„
„ Quarta	120	„
„ Unter- und Obertertia .	140	„
„ Unter- und Obersekunda	160	„
„ Unter- und Oberprima .	180	„

Gesuche um Freistellen, auch von solchen Schülern, die bereits im Genusse von Freistellen gewesen sind, sind in der ersten Woche des neuen Schuljahres einzureichen; über ihre Berücksichtigung entscheidet das Kuratorium.

2. Aufnahme neuer Schüler.

Das Schuljahr 1910 beginnt am Mittwoch, dem 13. April. Die **Aufnahmeprüfung** der neu eintretenden Schüler findet am Tage vorher, dem 12. April, vormittags 9 Uhr statt. **Gedruckte Formulare für die Anmeldung** sind beim Schuldiener unentgeltlich zu haben. Der Anmeldung sind beizufügen: 1. Geburtsschein, 2. Impf- oder Wiederimpfungsschein, 3. Zeugnis der bisher besuchten Schule. — Die Angemeldeten haben sich eine Viertelstunde vor der festgesetzten Zeit mit Bleistift, Federn, Papier, Löschblatt in der Anstalt einzufinden.

Zur Aufnahme in die **Sexta** sollen sich die Schüler in der Regel nicht vor Vollendung des **vierten** Volksschuljahres und nicht nach Vollendung des **zwölften** Lebensjahres melden. Verlangt wird **Fertigkeit** im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Übung in der **lateinischen** Schrift, Niederschreiben eines

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

deutschen Diktates **ohne schwere Verstöße gegen die Rechtschreibung** und **Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten** mit ganzen Zahlen. Es muß im eigenen Interesse der Schüler mit aller Strenge auf Erfüllung dieser Bedingungen gehalten werden.

Es wird davor gewarnt, Schüler, die nicht die **nötigen Fähigkeiten** besitzen oder nicht mindestens die **Realschule ganz durchmachen** sollen, auf die Anstalt zu schicken.

Mit der Anmeldung und der Aufnahme übernehmen Eltern und Pfleger die Verpflichtung, die **Schulordnung** innezuhalten und die Schule durch geeignete Mitteilungen zu unterstützen.

Ferienordnung für das Schuljahr 1910.

1. Anfang des Schuljahres:		Mittwoch, den 13. April.
2. Pfingstferien:	Schluß des Unterrichts:	Freitag, den 13. Mai.
	Beginn „ „	Dienstag, den 24. Mai.
3. Hauptferien:	Schluß „ „	Dienstag, den 9. August.
	Beginn „ „	Mittwoch, den 14. September.
4. Weihnachtsferien:	Schluß „ „	Mittwoch, den 21. Dezember.
	Beginn „ „	Donnerstag, den 5. Januar.
5. Osterferien:	Schluß „ „	Mittwoch, den 29. März.
	Beginn „ „	Mittwoch, den 19. April.

Schwelm, 22. März 1910.

Dr. Adolf Gregorius,
Realgymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf